

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 39: **Inspiration Licht**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftraggeber, Betreuer

Objekt, Aufgabe

Verfahren, Preissumme

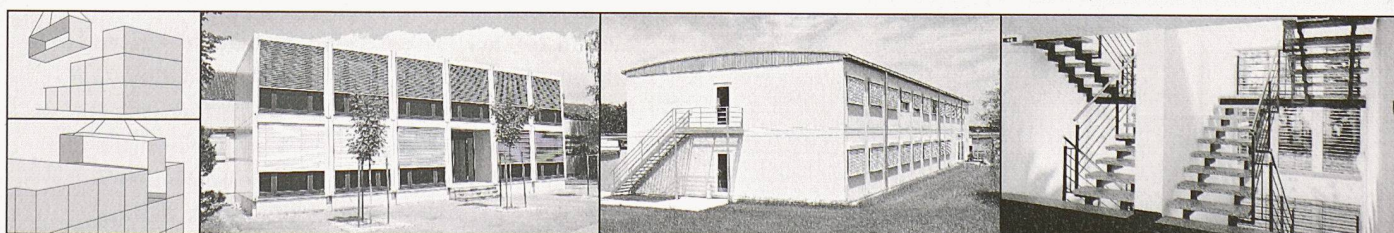
Wettbewerbe

Stadt St. Gallen Direktion Bau und Planung, Stadtplanungsamt Neugasse 3, 9004 St. Gallen	Wohnüberbauung Notkersegg Wiesen, St. Gallen	Projektwettbewerb, offen 137 000 Fr. Gesamtpreissumme
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt, Hauptabteilung Planung Rittergasse 4, 4001 Basel	Normwarthalle für den öffentlichen Verkehr	Projektwettbewerb, selektiv mit 15 Teams, Studienauftrag für 3–8 Bestrangierte
NEU Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung Fasanenstrasse 87, D-10623 Berlin	Neubau Erweiterung Bundeskriminalamt, Berlin-Treptow	Offener Realisierungswettbewerb, 1. Phase: Konzept, 2. Phase mit 10–14 Teilnehmenden, 140 000 € Preissumme
NEU Stadt Uster Abteilung Gesundheit, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster Organisation: Keller & Partner, Florastrasse 42, 8613 Uster	Sanierung und Umbau Krankenhaus Im Grund, Uster	Projektwettbewerb, selektiv mit 8–10 Büros 120 000 Fr. Gesamtpreissumme
NEU Tipperary Town Council In collaboration with: The Royal Institute of the Architects of Ireland 8 Merrion Square, Dublin 2, Ireland	Development of Lands at Scalaheen, Tipperary (3, 4 & 5 Bedroom Houses)	One Stage Design Contest for Architectural / Design Services, First Prize 10 000 € and Second Prize 5000 €
NEU Stadt Essen Immobilienwirtschaft, Lindenallee 59-67, D-45121 Essen	Alte Synagoge, Essen – Neukonzentrierung des Haupttraumes und Nutzung des Sockelgeschosses für eine Dauerausstellung	Beschränkter Gestaltungswettbewerb mit 12 Teilnehmenden 25 000 € Preissumme
Gemeinde Köniz Direktion Planung, Umwelt und Verkehr, Planungsabteilung Landorfstrasse 1, 3098 Köniz	«Areal alte Migros», Köniz	Projekt- und Investorenwettbewerb, selektiv, Gesamtpreissumme 120 000 Fr., die Hälfte davon als feste Entschädigungen
Ville de Lausanne Direction des travaux – service d'architecture Case postale 5354, 1002 Lausanne	Remplacement des garde-corps du Grand-Pont, Lausanne	Concours de projets à un degré, procédure ouverte, la somme globale des prix et des mentions éventuelles s'élève à 34 000 fr.
NEU Emerging New York Architects Committee (ENYA), AIA New York Chapter, in cooperation with the Roosevelt Island Visual Arts Association (RIVAA)	The Roosevelt Island Universal Arts Center, New York	International ideas competition cash awards of US\$ 11 500
NEU Architectum International Agency 173 / Oficina 1 San Isidro, Lima, Peru	Chan Chan 2006 – Beach Lodge in La Libertad, Peru	International Architectural Contest US\$ 8500

Preise

Geschäftsstelle holz 21 «Neue Horizonte – Ideenpool holz 21» Marktgasse 55, Postfach, 3000 Bern 7	«Neue Horizonte – Ideenpool holz 21»	Projekte mit interdisziplinärem Ansatz, die versprechen, den Holzabsatz zu erhöhen 6–12 Auszeichnungen zu je 10 000 Fr.
Stadt Zürich Amt für Städtebau Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 8021 Zürich	Auszeichnung für gute Bauten der Stadt Zürich 2002–2005	Bauten, die zwischen 2002 und 2005 in der Stadt Zürich fertig gestellt wurden
NEU Stiftung Bauhaus Dessau Internationaler Bauhaus Award Postfach 1405, D-06813 Dessau	4. Internationaler Bauhaus Award – Aktualisierung der Moderne: Für das frühere Direktorenhaus Gropius werden Ideen für zukunftsrelevante Projekte gesucht	Arbeiten zum Thema Stadt, Architektur und Design (nicht älter als 2 Jahre) 12 000 € für 3 Preise

Auch unter: www.sia.ch/wettbewerbe



ALHO Modulbau. Das wirtschaftliche Büro.

Wirtschaftlichkeit und Effizienz statt Raumnot und Enge: ALHO Modulgebäude schaffen individuell Platz. Die Lösung passt sich an den Bedarf an. Ob funktionale oder repräsentative Ausführung, ob kurz-, mittel- oder langfristige Nutzung, ob Kauf oder Miete – ALHO liefert bei kurzer Bauzeit auch wirtschaftlich das optimale Ergebnis.

ALHO AG · CH-4806 Wikon · Industriestrasse 8 · Postfach 17 · Tel. 062 746 86 00 · Fax 062 746 86 10
info@alho.ch · www.alho.ch



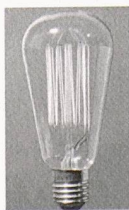
Fachpreisgericht	Zielgruppe	Programm	Termine	
Silva Ruoss, Tina Arndt, Christian Kerez, Lukas Schweingruber, Mark Besselaar, Wiebke Rösler, Peter Metler, Mario Eberle, Meinrad Hirt	Architektur	www.stadtplanung.stadt.sg.ch	23.09. 09.12.	(Anmeldung) (Abgabe)
Fritz Schumacher, Hanspeter Müller, Jürg Conzett, Andreas Wenger, Ueli Zbinden	Architektur / Design, Kostenplanung, Metallbau	E-Mail: pia.voegtli@bs.ch	26.09. 22.12.	(Anmeldung) (Abgabe)
Dörte Gattermann, Jan Kleihues, Florian Mausbach, Verena Trojan, Hinnerk Wehberg	Architektur, Bildung von Arbeitsgemeinschaften mit Landschaftsarchitekten wird dringend empfohlen	www.bbr.bund.de Rubrik: Wettbewerbe / Ausschreibungen	30.09. 02.12. Mai 06	(Anmeldung) (1. Phase) (2. Phase)
Roland Leu, Tina Arndt, Lucas Steiner, Stefan Reimann, Marc Meyer	Architektur	E-Mail: gesundheit@stadt-uster.ch www.simap.ch	07.10. 20.01.06 27.01.06	(Bewerbung) (Pläne) (Modell)
John Fitzgerald, City Manager, Jim Pike, Hubert Fitzpatrick, Clare Curley	Architecture	www.riai.ie Rubrik: Competitions	07.10. 18.11.	(Anmeldung) (Abgabe)
Ulrich Pötter, Christiane Remensperger, Christoph Goedeking, J. Alexander Schmidt, Simone Raskob, Hanslotha Kranz	Arbeitsgemeinschaft aus Architektur oder Innenarchitektur, Ausstellungsgestaltung und Lichtgestaltung	E-Mail: stephanie.frevel@immo.essen.de	12.10.	(Bewerbung)
Tobias Ammann, Barbara Burren, Stephanie Cantalou, Andrea Roost, Manfred Leibundgut	Teams aus Architekten und Investoren	www.arealaltemigros.koeniz.ch	21.10. 31.03.06	(Bewerbung) (Abgabe)
Nicole Christe, Pierre-Alain Matthey, Bernard Apothéloz, Eric Teyssiere, Catherine Schmutz, Eugen Brühwiler, Guy Collomb, Renato Salvi	Groupes formés obligatoirement d'un architecte responsable du groupe et d'un ingénieur civil	E-Mail: roberto.gamba@lausanne.ch www.simap.ch	25.10.	(Abgabe)
Pedro Calzavara Di Matteo, Mimi Hoang, Tadeusz Sudol, Beth Tauke	Young professionals (architects, artists, engineers, who have completed their education within the past 10 years)	www.aiany.org/committees/emerging/competition/Southpoint/	18.11. 13.01.06	(Anmeldung) (Abgabe)
Raphael Gabrion, Jean-francois Brecq, David Depoux	All architects from around the world, including multidisciplinary teams, that include at least one architect	www.arquitectum.com Rubrik: International Competition	31.12. 15.01.06	(Anmeldung) (Abgabe)
Aurel Aebi, Mélanie Baschung, Claudius Erbsmehl, Beat Frank, Lilian Pfaff, Philippe Rahm, Peter Röthlisberger, Anton Steurer, Charles von Büren, Matthias von Bergen	Architektur, Ingenieurwesen, Gestaltung, Produktion, Handwerk, Unternehmen, Institutionen, Lehre, Forschung	www.holz21.ch	23.10.	(Eingabe)
Kathrin Martelli, Elmar Ledergerber, Franz Eberhard, Winy Maas, Adolf Krischanitz, Eva Keller, Matthias Ackermann	Bauherrschaften, Architektinnen und Architekten	www.hbd.stzh.ch	28.10.	(Eingabe)
Die Mitglieder der beiden Juries werden noch auf der Homepage der Stiftung Bauhaus Dessau bekannt gegeben	Junge Gestalter, Künstler und Wissenschaftler (nach dem 25.03.1966 geboren)	www.bauhaus-award.de	09.01.06	(Eingabe)
Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben in der Rubrik Wettbewerbe				

Standard Deluxe super



Ersatz für Kohlenfadenlampe, extrem stossfest, handgefertigt

P64 Deluxe Vielfachwendel



Für Laternen und nostalgische Leuchten, handgefertigt

Standard Longlife 8000 Stunden



Reduziert Wartungskosten nachhaltig, auch in Kerzenform

RIGHI LICHT AG

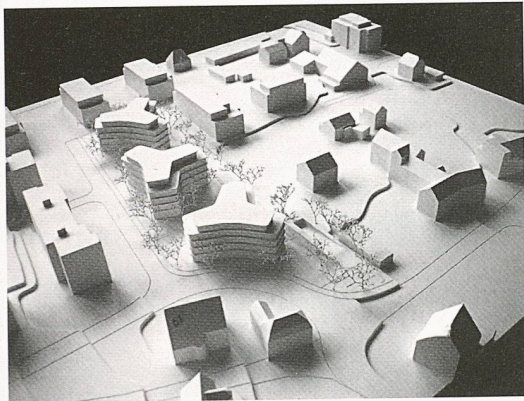
Die Schweizer Glühlampenfabrik

Calendariaweg 2A
CH-6405 Immensee
Telefon 041 854 44 81
Telefax 041 854 44 80
E-Mail: info@righi-licht.ch
Internet: www.righi-licht.ch

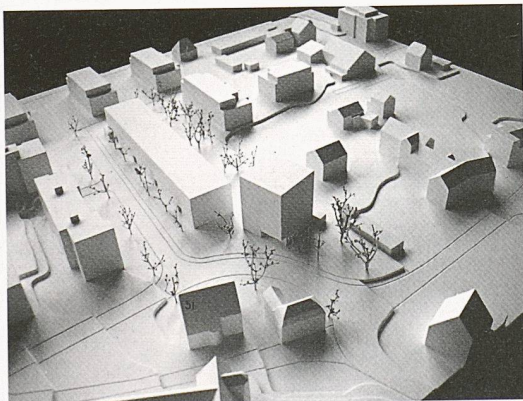
Viele weitere Dekorations-, Allgebrauchs- und technische Glühlampen ohne vorgezogene Recyclinggebühr! Gesamtes Sortiment mit aussergewöhnlich langer Lebensdauer.

Wohnen auf dem Viehmarktareal, Lenzburg

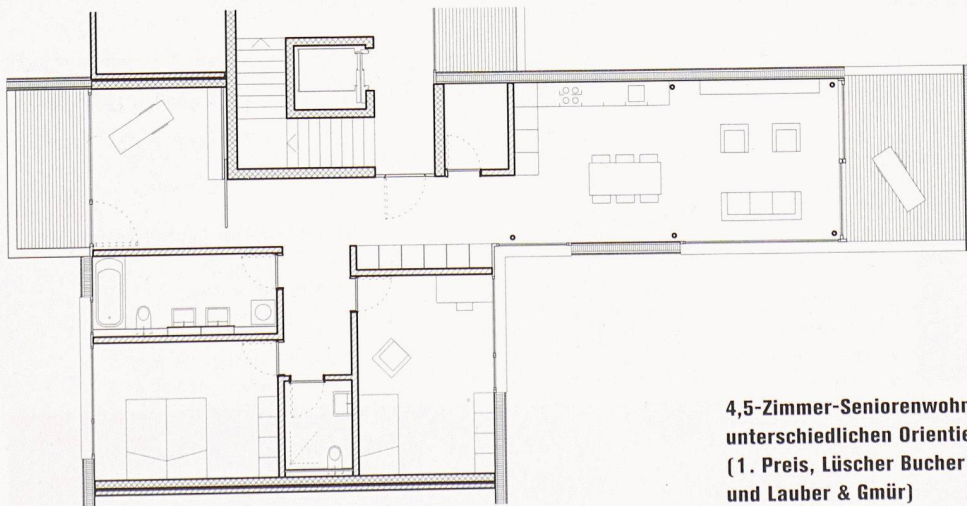
Das Gebäude mit den ausgreifenden Armen besetzt das ganze Grundstück (1. Preis, Lüscher Bucher Theiler und Lauber & Gmür)



Drei freistehende Bauten im offenen Behauungskonzept (2. Preis, Bob Gysin + Partner BGP)



Zeilenbau und 7-geschossiges Punkthaus, das aber gegen die Zonenvorschriften verstösst (Ankauf, Metron Architektur)



(bö) «Mit allgemeiner Begeisterung» ist der erste Preis einstimmig der Ortsbürgergemeinde Lenzburg zur Weiterbearbeitung empfohlen worden. Die Jury bezeichnet das aus dem offenen Projektwettbewerb hervorgegangene Siegerprojekt als «neuen Gebäudetyp» mit «überzeugender Wohnatmosphäre». Wichtig war der Jury, dass eine konkrete Wohnvorstellung entwickelt wurde und qualitativ gute Wohnungen realisiert werden können. Projekte, die die Wohnungen in die zugeschnittenen Kuben abfüllen, hatten wenig Chancen. 64 Vorschläge wurden eingereicht mit einer erstaunlichen Vielfalt an Lösungen. Die Jury war sich aber nicht sicher, ob die Parktypen, wie zum Beispiel das zweitrangierte Projekt von Bob Gysin, wirklich die Vorstellung vom Wohnen im Park auf dem kleinen Areal einlösen können. Daher ist sie auch glücklich über den neuen Wohntyp von Lüscher Bucher Theiler und Lauber & Gmür, der einer Mischform entspricht. Das Gebäude besetzt mit den Seitenarmen das ganze Grundstück und schafft verschiedenartige Aussenräume mit unterschiedlichen Graden von Öffentlichkeit und Privatheit. Zu planen waren auf dem Viehmarktareal, das heute noch durch den Forstwerkhof und als Parkplatz genutzt wird, Wohnungen, die vermietet werden sollen. Ein Viertel soll als Alterswohnungen eingerichtet werden. Das Areal ist

Teil des Entwicklungsgebiets im Süden der Stadt Lenzburg. Mit der Freiraumgestaltung «Lenzburg Süd» hatte das Büro *planetage* den Rahmen im Sinne eines Leitbildes für den Projektwettbewerb abgesteckt (tec21, 11/2004). Zurzeit wird auch der Gestaltungsplan «Widmi» erarbeitet, auf dessen Grundlage auf einzelnen Baufeldern ebenfalls Wettbewerbe durchgeführt werden sollen.

Preise

1. Preis

Lüscher Bucher Theiler Architekten und Lauber & Gmür Architekten, Luzern; Mitarbeit: Franz Bucher-Suanzes, Nicole Wyss; Landschaft: Christoph Fahrni, Luzern; Mitarbeit: Jeremy Bryan

2. Preis

Bob Gysin + Partner BGP, Zürich; Mitarbeit: Marco Giuliani, Anna Maria Tosi, Julia Röder, Michael Sägger; Landschaft: 4d Schöni Schifferli, Bern

3. Preis

Martin Eglin und Daniel Schweizer, Jönköping

4. Preis

Baumann Roserens Architekten, Zürich; Mitarbeit: Marein Gijzen, Stefanie Müller

5. Preis

messner_roost architekten, Zürich

6. Preis

Dürig, Zürich; Mitarbeit: Andreas Pfister, Simon Kempf, Michel Gübeli, Bruce Buckingham

Ankauf
Metron Architektur, Brugg; Mitarbeit: Lucia Vettori, Priska Schwyter, Jan Hlavica; Landschaft: Kaspar Hartmann

Preisgericht

Jakob Salm, Stadtrat und Vertreter Ortsbürgergemeinde (Vorsitz); Hans Huber, Stadtrat; Martin Steinmann, Vertreter Ortsbürgergemeinde; Peter Hofmann, Vertreter Interessengruppe Projekt Wohnen im Alter; Richard Buchmüller, Leiter Stadtbauamt; Marie-Noëlle Adolph, Landschaftsarchitektin; Mike Guyer, Architekt; René Stoos Architekt; Bertram Ernst, Architekt; Felix Kuhn, Architekt (Ersatz)

4,5-Zimmer-Seniorenwohnung mit unterschiedlichen Orientierungen (1. Preis, Lüscher Bucher Theiler und Lauber & Gmür)

Allmend Brunau, Zürich

(pd/km) Der Studienauftrag mit drei Landschaftsarchitekturteams sollte die Frage beantworten, wie die Allmend Brunau 2008, nach Abbau aller Grossbaustellen, aussehen soll. Gewonnen hat das – überarbeitete – Projekt von *Raderschall Landschaftsarchitekten* aufgrund seiner überzeugenden räumlichen Gesamtstrategie, wie das Beurteilungsgremium schreibt.

«Der heutigen Natur und Nutzung des Ortes eine angemessene Form zu verleihen» betrachteten Raderschall als Wesen ihrer Aufgabe. Die wichtigsten Eingriffe betreffen die Renaturierung der Sihl und eine Neugestaltung der Allmend.

Das Flussbett wird tiefer gelegt und doppelt so breit wie heute und verläuft in markanteren Schlaufen. Die Wehre werden durch Sohlrampen ersetzt. Deren Ausgestaltung soll besonders schöne Strömungsbilder entstehen lassen und die Durchgängigkeit für wandernde Tiere gewährleisten. Die seitlichen Bauwerke werden als Treppenanlagen oder Kanzel ausgebildet und werden so zu Aufenthaltsorten. Teile des Ufers werden nicht durch Wege erschlossen, was eine Besiedlung durch Tiere und standorttypische Pflanzen erlaubt.

Heute säumen dichte Baumbestände die Sihlufer und trennen die Allmend in drei Bereiche. Mit der Neugestaltung soll diese Trennung optisch aufgehoben werden durch neu gepflanzte Baumgruppen, so genannte Clumps, wobei die heutigen Baumbestände bei Erreichen ihres Alters nicht mehr ersetzt werden. In den Clumps und an weiteren Stellen werden einfache, überdachte Sitzgelegenheiten erstellt. Inszeniert wird laut Raderschall nicht eine erste Natur, die verloren ist – gestaltet werde eine Kulturlandschaft mit ihren natürlichen Elementen. Die Leere der Allmend soll durch den zurückhaltenden Einsatz von Baumgruppen und Einzelbäumen massstäblich gemacht werden, der Grosszügigkeit des Raums weichen. Die Baumgruppen bestehen aus einzelnen Arten wie Zitterpappeln, Silberweiden, Eschen oder Erlen. Solitäre Stieleichen formen den Charakter der Wiesen und Weiden. Kopfweiden als Bedeutungsträger bewirtschafteter

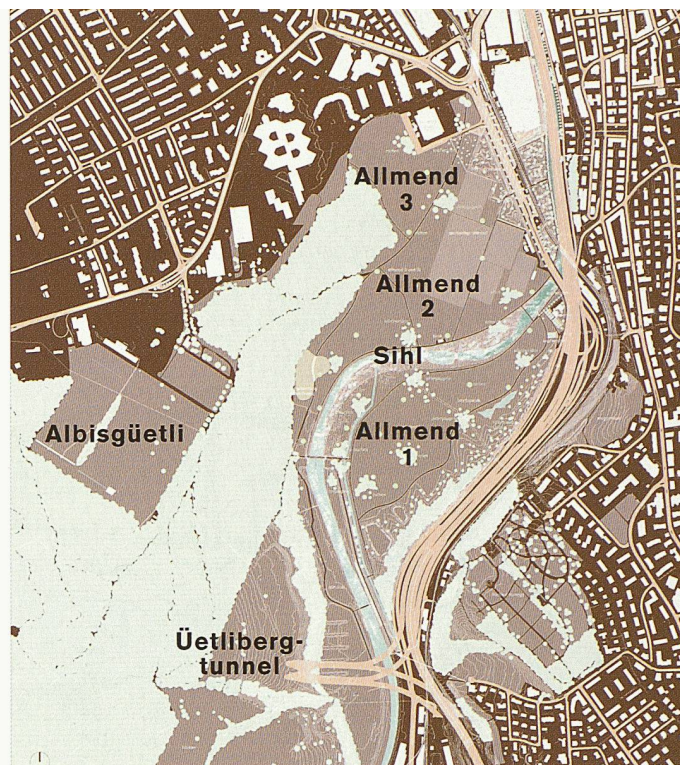
Auen werden an den Hauptzugängen als Auftakt und Anbindung der Allmend an die Quartiere eingesetzt. Das Projekt beinhaltet eine sehr grosse Bandbreite von Habitaten und Standorten: Mit Trockenmauern entstehen südexponierte, heisse und trockene Standorte. Der an den Wiesenbereich angrenzende Waldrand (Allmend 2 und 3) bildet einen thermophilen Saum. Mit den Clumps entstehen differenzierte, kleinklimatische Bedingungen auf den Wiesenflächen. Der Bereich zwischen Sihl und Autobahn (Allmend 1) erhält mit den unterschiedlichen Substrataufbauten Standorte für Mager-, Pionier- und Ruderalgesellschaften, der lichte Birken- und Kiefernwald der Autobahnböschung ist ein warmer und trockener Standort auf Rohböden mit Süd-Exposition (für diesen Teilbereich wurde das Projekt von ASP Landschaftsarchitekten im Wesentlichen übernommen). Das Feuchtgebiet am Waldrand wird wesentlich vergrössert. Die im Wechsel flachen und steilen Flussufer bilden nasse, wechselfeuchte bis trockene Standorte für Pioniergesellschaften, Hochstaudenfluren und Trockenwiesen sowie aufkommende Gehölze. In der Nähe der bestehenden Sportanlagen, beim nördlichen Allmend-Eingang, entsteht ein Bike-Park mit einer 400 m langen Kiesbahn mit Wellen und Kurven sowie verschiedenen Hindernissen und Sprungkombinationen. Ebenfalls in diesem Bereich wird eine Freestyle-Anlage gebaut, die jedoch nicht Bestandteil des Studienauftrags war.

Beteiligte Büros

- Raderschall Landschaftsarchitekten, Meilen
- ASP Landschaftsarchitekten, Zürich
- OePlan Umwelt- und Landschaftsplaner, Rapperswil

Beurteilungsgremium

Paul Bauer, Leiter Planung Bau, Grün Stadt Zürich; Christian Göldi, Leiter Abteilung Wasserbau, Awel; Andres Bühler, Sportamt; Jürg Inderbitzin, Sozial- und Wirtschaftsgeograf; Joachim Kleiner, Landschaftsarchitekt; Iris Reuther, Architektin/Stadtplanerin; Barbara Emenegger, Stadtentwicklung Zürich



Anstelle dichter Baumbestände sollen über die rund 60 ha grosse Allmend Baumgruppen verteilt werden (Weiterbearbeitung, Raderschall Landschaftsarchitekten)

Neunutzungen planen

(km) Seit 1995 ist das Naherholungsgebiet Allmend Brunau durch die Grossbaustellen der SBB und des Üetlibergtunnels beeinträchtigt. Im Hinblick auf den Abschluss der Bauarbeiten 2008 hat Grün Stadt Zürich eine Entwicklungsplanung unter Mitwirkung von Anwohnern und Nutzergruppen in Angriff genommen aufgrund folgender Leitlinien: Die Allmend ist ein Naherholungsgebiet, offen und multifunktional, die Grosszügigkeit der Landschaft und die Vielfalt der Natur bleiben erhalten, und sie ist gut erreichbar. Das aus diesem Prozess entstandene Nutzungskonzept lag auch dem Studienauftrag zugrunde.

Aber es gibt anhaltenden Widerstand von Anstössern und weiteren Nutzern: Die Mitwirkung könne nicht als repräsentativ bezeichnet werden, die kommunizierten Ergebnisse der Workshops seien für die Beteiligten nicht nachvollziehbar. Und sie fühlen sich überrumpelt. So wurde etwa aus der geplanten kleinen Freestyle-Anlage für das Quartier quasi über Nacht eine Anlage für die ganze Stadt, und nach Aussagen der Kritiker die grösste in Europa überhaupt. Die Beschwichtigungen seitens von Grün Stadt Zürich in Bezug auf die Emissionen überzeugen die Anstösser nicht, die über einschlägige Erfahrungen mit dem Betrieb der Saalsporthalle verfügen. Erstickt die Allmend an der Planung? Ronald Schmid, Architekt aus dem angrenzenden Kreis 3: «Es ist zu befürchten, dass [...] eine Nutzungs-Maschine entsteht, die den ursprünglichen Gedanken einer offenen, naturnahen Allmend pervertiert. Stege und Brücken sollen Verbindungen schaffen [...], damit sich einzelne Interessengruppen [...] ohne Berührungspunkte bewegen können. Kein Gedanke wird verloren an die Kraft der Selbstverantwortung oder die Notwendigkeit gelebter Toleranz.» Ungeklärt ist überdies der Umgang mit den Altlasten (Munition, Klärschlamm), und ein Kostendach für die Gesamtplanung scheint es auch nicht zu geben. Eine kürzlich eingereichte Motion der FDP möchte deshalb vom Stadtrat verbindlich festgelegt haben, was in Zukunft auf der Allmend geschehen soll.

- www3.stzh.ch/internet/gsz/home/naturraeume/sportanlagen/sport_a_el/sport_brunau.html
- www.gruenallmend.ch